

1666 Juli 12

Gräfl

2854

Katholisches Archiv, Westerbhl

Die + Frau Anna Elisabeth von
Aschebroeck u. ihr Gatte der +
Johann von Graeß zur Loburg, haben
von ihrem Bruder Adolph Henrich von
Aschebroeck 2500 Rtl. als Kindsteil
versprochen bekommen. Nachdem die-
se längere Zeit nicht bezahlt wur-
den, sind die Gelder schließlich
durch Übertragung des Broeckmanns
Erbe, Kspl. Dülmen, Bsont. Rödder,
erledigt worden in einem Vergleich
von 1658 nov. 16. in diesem wird
zwischen Adolff Henrich von Asche-
broeck zu Schonebeck u. Johann Her-

Gräfl. Westerbhliches Archiv, Westerbhl

Hermann von Pallandt, Herrn zu Ham-
meren u. Eyll, Domkellner u. Cano-
nicus zu Münster u. Hildesheim, als
Vormund der minderjährigen Kinder
der gen. + Eheleute von Graeß fest-
gesetzt, daß er die 2500 Rtl. aus
der Kaufsumme des Henrich Wirich
von Münster, Herr zu Meinhövel, für
die Mahlenburgischen Güter zahlen
wolle. Da dies nicht geschehen
konnte, so ist zwischen dem Asche-
broeck zu Schonebeck und dem von
Münster zu Meinhövel der Vergleich
getroffen, daß das zum Hause Meinhö-
vel gehörige Broeckmanns Gut den
Erben von Graeß überlassen wird. Der
Vormund nimmt diese Regelung an.
Ebenso sind einverstanden im Namen
der Kinder deren nächsten Anver-
wandten Bertha Richtmond von Graeß,
Äbtissin zu Hohenholte, Odilia von
Graeß, Geschwister, Töchter zur
Loburg.

1666 Juli 12., Pgt.
Es siegeln die beiden Kontrahenten.
Nr. 1 ab, Nr. 2 an.

1666